



MATTHIAS
BÖHNI
Redaktor

Angewandte Ethnologie

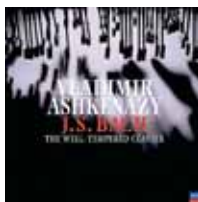
Hackbrett, Geige, Bass – das klingt nach Appenzeller Volksmusik, aber was machen hier Trümpi, Sackpfeife, Schalmel, Drehleier? Und wer kennt Landsknecht-trommel, Chlefeldi oder Hümmelchen? Tritonus, die Gruppe um Urs Klauser, die vor 15 Jahren eine viel beachtete CD jenseits der Ländler aufgenommen hat, legt erneut eine Bearbeitung ursprünglicher Schweizer Volksmusik vor. Inspiriert etwa von Ulrich Bräker, aber auch vom Obwaldner Rocker Luke Gasser, entwickeln die acht «Tritoniten» die Traditionen weiter. Nicht jeder modernisierte Walzer überzeugt, gelungen ist diese Reise ins Landesinnere aber allemal. Die detaillierten Angaben zu den hier erstmals vertonten Stücken machen auch das Booklet zu einer Fundgrube.



KLASSIK

Bach mit roten Wangen

Alle Sonaten Beethovens hat er aufgenommen, die Konzerte von Mozart und den ganzen Chopin überhaupt – Vladimir Ashkenazy ist ein Mann der Gesamteinspielungen. Nun, kurz vor seinem 70., präsentiert er alle 48 Präludien und Fugen, die Bach in einer ersten Version für seinen Sohn geschrieben hatte. Bisweilen hebt uns Ashkenazy aus den Raum- und Zeit-Angeln, aber meist spricht doch ein jugendlich-vitaler Musiker zu uns, der die Lebensfreude und den spieltechnischen Witz betont. Gabriela Kaegi, DRS 2



Johann Sebastian Bach
Das wohltemperierte Klavier
I und II

★★★★☆

JAZZ

Kühn und gekonnt

Der 36-jährige belgische Pianist Eric Legnini ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil der Pariser Jazzszene und liefert hier ein spannendes und abwechslungsreiches Piano-Trio-Album ab, auf welchem er zur Hälfte seine Eigenkompositionen, und dann Standards wie «For All We Know» oder «Prelude To A Kiss», Pop-Tunes wie Björks «Joga» und ausgewählte Stücke von grossen Kollegen wie Keith Jarrett oder Phineas Newborn Jr. kühn, aber gekonnt mischt.

Peter Bürli, DRS 2



Eric Legnini Trio
Miss Soul

★★★★★

WORLD

Musik aus Helvetistan

Für ein Trio ist ihr Name etwas ungewöhnlich, die Musik überzeugt umso mehr. Die Schweizer Roman Glaser (Flöte), Eric Hunziker (Sitar) und Marius Peyer (Tabla) präsentieren unaufgeregt eine west-östliche Kammermusik, von der Instrumentierung zwar indisch, von den Rhythmen aber abendländisch geprägt. Eine kühle Nordland-Ästhetik zieht durch die Stücke, etwas Minimal Music gesellt sich dazu, und die Sitar erinnert stellenweise an Ry Cooders Gitarre in «Paris Texas».

Matthias Böhni



Swiss-Indian Orchestra
Swiss-Indian Orchestra

★★★★☆

POP

Echt grosses Kino

Allein «Heart», eine englische Version von «I schänke dr mis Härz» und «Miss Address», sind schon fast den Preis der CD wert. Und «I Don't Want To Fall Asleep» ist sowieso ein Hit. Kein Zweifel: Das ist echt grosses Kino. Ob mit Streichern, Big Band oder nur Akustikgitarre, der Berner Tüftler serviert dieses Feinschmecker-Menü unpräzise, immer mit Augenzwinkern und versprüht jede Menge Charme. Warum ist Signorino TJ nicht in der Hitparade? Oder weltbekannt?

Christoph Alispach, DRS 3



Signorino TJ
Yes No Maybe

★★★★★

Die auf dieser Doppelseite vorgestellten Produkte können Sie auf Seite 40 bestellen.